Dem 100. Jahrgang der helvetischen Militärzeitschrift, dem 80. Jahrgang der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung zum Geleit

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **80=100 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zofingen, Januar 1934 No. 1/80. Jahrgang

100. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberst E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: J.-Major K. Brunner, Zürich; Infanterie-Oberst O. Brunner, Luzern; Lt.-col. de Cavalerie F. Chenevière, Genève; Major i. Gst. G. Däniker, Zürich; J.-Oberstlt. H. Frick, Bern; Art.-Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Verwaltungs-Major F. Kaiser, Bern; Infanterie-Oberst H. Kern, Bern; Colonnello del genio E. Moccetti, Massagno; Major d'Infanterie M. Montfort, Lausanne; Capitaine d'Infanterie E. Privat, Genève; Infanterie-Oberstlt. M. Röthlisberger, Bern; Capitaine d'Infanterie A. E. Roussy, Genève; Oberstkorps-Kdt. U. Wille, Bern.

Adresse der Redaktion: Wildermettweg 22, Bern Telephon 42.292

Dem 100. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift, dem 80. der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung zum Geleit.

Motto: «Unserer Freiheit A. und O. ist unsere Armee.»
Oberst Hans Wieland. In diesem Blatt 1864.

Wohl nicht ohne innern Zusammenhang mit der Gründung einer eidgenössischen Militärgesellschaft stand das Erscheinen einer militärischen Fachschrift im Jahr 1834.

Nachdem die Hundertjahrfeier der Schweiz. Offiziersgesellschaft in so eindrucksvoller Weise den festen innern Gehalt wie den kräftigen Willen zur Wehrhaftigkeit in unserm Offizierskorps zum Ausdruck gebracht hat, erübrigt es sich, dass von unserer Zeitschrift aus noch ein besonderes Gedenken gefeiert wird.

Berufene Federn bringen im nachfolgenden zur Darstellung, wie unsere Zeitung geworden ist, was sie geleistet hat, und wel-

ches deren Charakter war. Dankbar möchten wir heute all derer gedenken, die in selbstloser Weise in diesen hundert Jahren, mit und ohne Namen an unserm Organe mitgearbeitet und treu zu seiner Fahne gestanden haben. Möge dies im zweiten Jahrhundert in ähnlicher Weise der Fall sein.

Der letzte Monat des verflossenen Jahres hat dem schweizerischen Offizier noch eine besondere Freude gebracht, indem die Volksvertretung, einer längst nötigen bessern Einsicht in den Verlauf der Dinge am politischen Himmel folgend, die Kredite für eine teilweise bessere Ausrüstung der Armee mit einem erfreulichen Mehr bewilligt hat. Weder die Neinsager, noch die bei der Abstimmung freiwillig oder unfreiwillig Abwesenden können diese Freude uns im geringsten vergällen.

Der Anfang, zu einem bessern Kriegsgenügen in unserer Armee zu kommen, ist gemacht. Aber die Hände in den Schoss legen dürfen wir noch nicht, das Ziel ist noch lange nicht erreicht. *Die bessere Ausrüstung, wenn der höchste Nutzen aus ihr gezogen werden soll, bedarf, dass eine bessere Ausbildung ihr parallel geht. Je mehr technische Waffen in die Armee eingeführt werden, desto gründlicher muss die Ausbildung von Führer und Truppe sein, wenn sie im harten Kampfe bestehen soll.* Das ist das Hauptziel, das wir erreichen müssen — alles andere ist Nebensache.

Diesem Ziele zu dienen, soll nächste Aufgabe unserer Zeitung sein. Die Redaktion ist sich bewusst, dass ihre bescheidenen Kräfte allein nicht imstande sind, dieses Ziel zu erreichen. Sie bedarf hiezu der Unterstützung aller. Wenn sie aber auf Erfolg rechnen will, so muss sie in den Kreisen des Offizierskorps und der Armee überhaupt auf recht zahlreiche *Leser* rechnen können.

Nur dann vermag sie, würdig der 100 Jahre Vorgänger, ins zweite Jahrhundert hinüberzutreten, und die in der ersten Nummer vom Jahre 1834 gegebene Richtung einzuhalten: «Aber nach einem freien Lande, nach einem freibleibenden, der wahren Freiheit immer teilhaftig werdenden teuren Heimatland wendet sich auch immer der ganze Ernst unseres Blattes zu, das der Freiheit des Kriegers, der sich im strengsten Gesetz im treuesten vollsten Gehorsam am eigensten selbst erkennt und selbst erzeugt, hiemit feierlich gewidmet wird.»

Aarau, Weihnachten 1933.

Für Herausgeber und Redaktion:

Bircher, Oberst.